



Projektdaten

Bauherr

Stadt Feldkirch Immobilienverwaltung KG
Feldkirch, Tel 05522/304-0

Architektur

walser + werle architekten zt GmbH
DI Dietmar Walser
Mitarbeit: DI Carina Beck
Mühletorplatz 1, Feldkirch
dietmar.walser@walser-werle.at

DI Gernot Thurnher ZT GmbH

Mitarbeit: Stefan Hupp, Andreas Huber,
Eduard Gassner, Simone Burghard,
Harry Kasper
Liechtensteinerstraße 5, Feldkirch
g.thurnher@arch.thurnher.at

Kunst

May-Britt Nyberg Chromy

Fotos

Darko Todorovic
Michael Fröhle

Objektdaten

Wettbewerb
Letzte Runde

Europaweit 2009
Baumslagler Eberle,
Dietrich Untertrifaller,
Rainer Amann,
walser werle Thurnher
2009 - 2012
2010 - 2012
23.543 m²
19.071,00 m²
15.206,30 m²
6.313,50 m²
79.317,81 m³
€ 20 Millionen netto

Energieausweis

14,68 kWh/m³a – Volksschule
11,69 kWh/m³a – Klassentrakt Neubau
15,04 kWh/m³a – Mittelschule
11,14 kWh/m³a – Turnhalle Neubau
13,61 kWh/m³a – Turnhalle Bestand

Projektbeschreibung

architektur vorORT

97

22|02|2013

Das Schulzentrum Oberau entstand 1966–1971. In die Jahre gekommen, war die Generalsanierung und Erweiterung jetzt dringend notwendig geworden. Das Projekt von walsler werle und Thurnher überzeugte beim internationalen Wettbewerb vor allem durch den städtebaulichen Ansatz. Der Neubau bildet mit Volksschule/ Kindergarten und Mittelschule einen Winkel, der zum Parkplatz hin abschließt und einen Innenhof als Pausenplatz entstehen lässt. Früher war es umgekehrt: Aufenthaltsbereich und Parkplatz gingen ineinander über. Fünf getrennt nutzbare Turnhallen stehen nicht nur für die Schule zur Verfügung, sondern auch für Vereine. Der Teil mit der Dreifachturnhalle baut auf das bestehende Kellergeschoß auf. Großzügig öffnet sich die Doppelturnhalle mit ihren Tribünen, die als Sitzstufen ins tiefer liegende Niveau leiten, zum Foyer. Mit Theke für Ausschank und Regieraum eignen sich die Räumlichkeiten bestens für Großveranstaltungen.

Im Untergeschoß ist das gesamte Schulzentrum verbunden. Von der Volksschule führt im ersten Obergeschoß ein Steg zu den Garderoben. Die Mittelschule ist im ersten und zweiten Stock angeschlossen. Über der Doppelturnhalle befinden sich nämlich acht neue Klassen, alle nach Süden orientiert, zwei Gruppenräume, Sozialräume und Schulküche.

Die Erweiterung ist durch die Fassadengestaltung deutlich erkennbar. Dunkle Klinkerplatten in ungewohntem Format und mit abstrakten Linien verstärken die Flächigkeit der Außenhaut. Es handelt sich hier um stranggepresstes Material, das bis zu drei Metern Länge hergestellt wird, als Reaktion auf den Nachfragerückgang am Dachziegelmarkt (vom Dachdecker verarbeitbar). In Oberrau werden unterschiedliche Längen verwendet und mit den Stößen sowie mit variierenden eingefräßten Rillen wird eine besondere Tiefenwirkung erzielt.

Die horizontale Betonung der Fensterbänder und Fensterteilungen beim Altbau wird aufgenommen. Die zwei Bestandsgebäude bleiben im ursprünglichen Charakter erhalten, verputzt, mit neuen Holz-Alufenstern. Besonderheit ist dabei, dass es sich trotzdem um eine hinterlüftete Fassade handelt. Ausgefeilte Fassadendetails mit Cement-Board-Platten begegnen dem Risiko von Dämmfassaden bei Sanierungen. Die beiden innen liegenden, offenen Treppenhäuser werden durch Atrien ersetzt und die neuen Stiegen im Norden eingepasst. Die bestehenden abgeboßchten Lichtschächte machen die Räume, für den Kindergarten sogar ein Bewegungsraum, im Untergeschoß attraktiv.

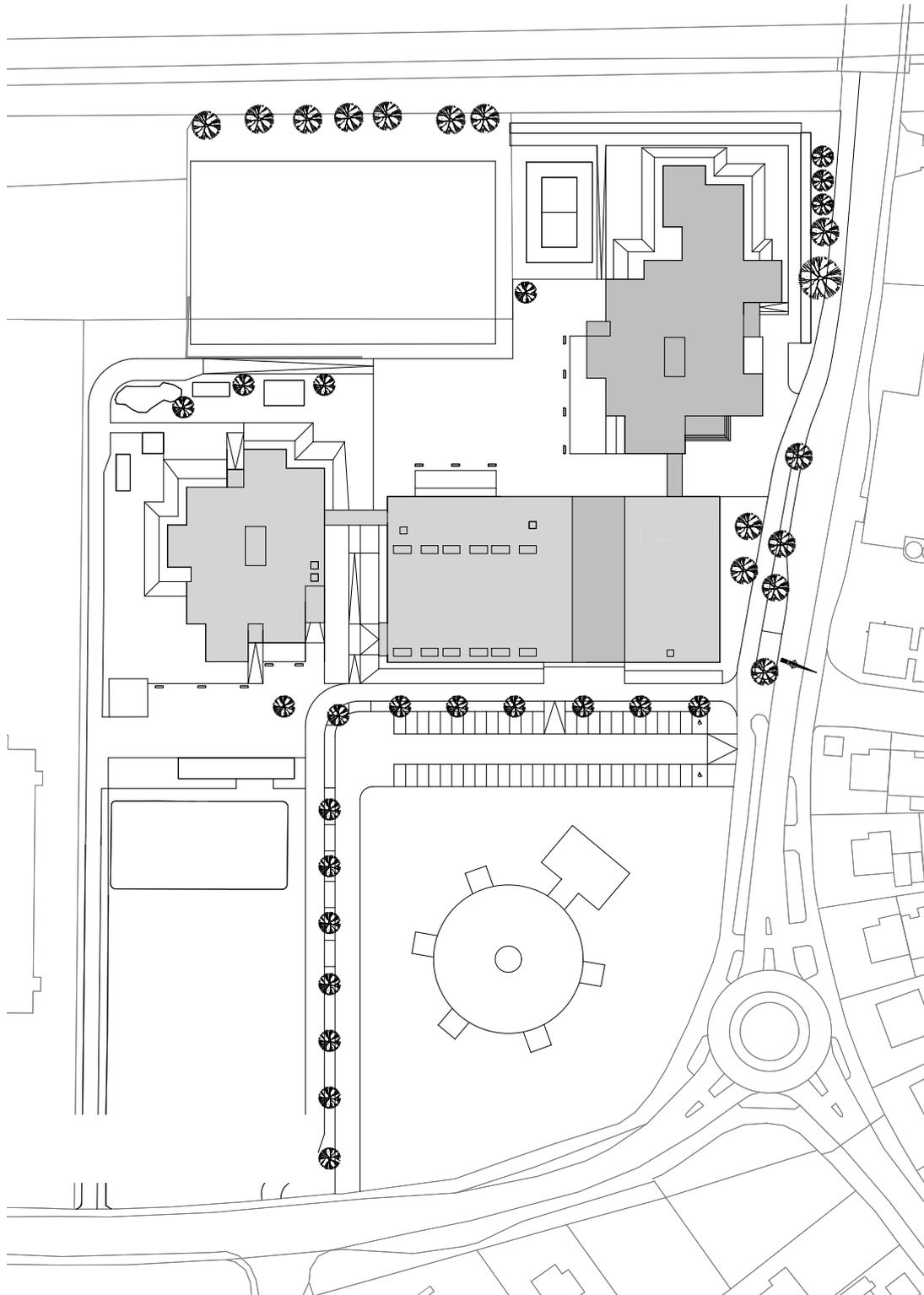
Kunst und Bau

Das Kunstprojekt von May–Britt Nyberg Chromy wurde nur in der Volksschule realisiert. Hier ist „Mehrsprachigkeit“ das Thema. In Kooperation mit dem Sunnahof entstanden die Schatten der Kinder als Scherenschnitt in Holz. Diese Figuren können aufgestellt werden, ihren Platz verändern, auch im Lichthof hängen und erzählen Geschichten in verschiedenen Sprachen, auf angehefteten Blättern. Zusätzlich sind Bilder an die Wand kaschiert, die von den SchulabgängerInnen berichten und Einblick darüber geben, wie sich Biografien von ehemaligen SchülerInnen weiter schreiben.

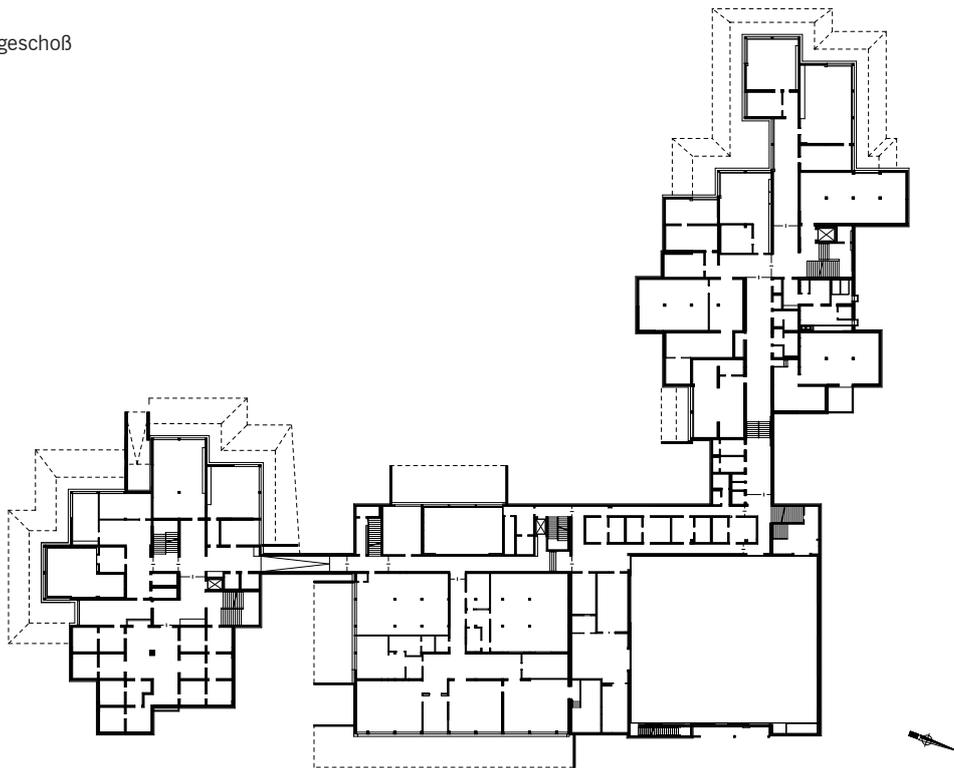
Text: Martina Pfeifer Steiner



Lageplan



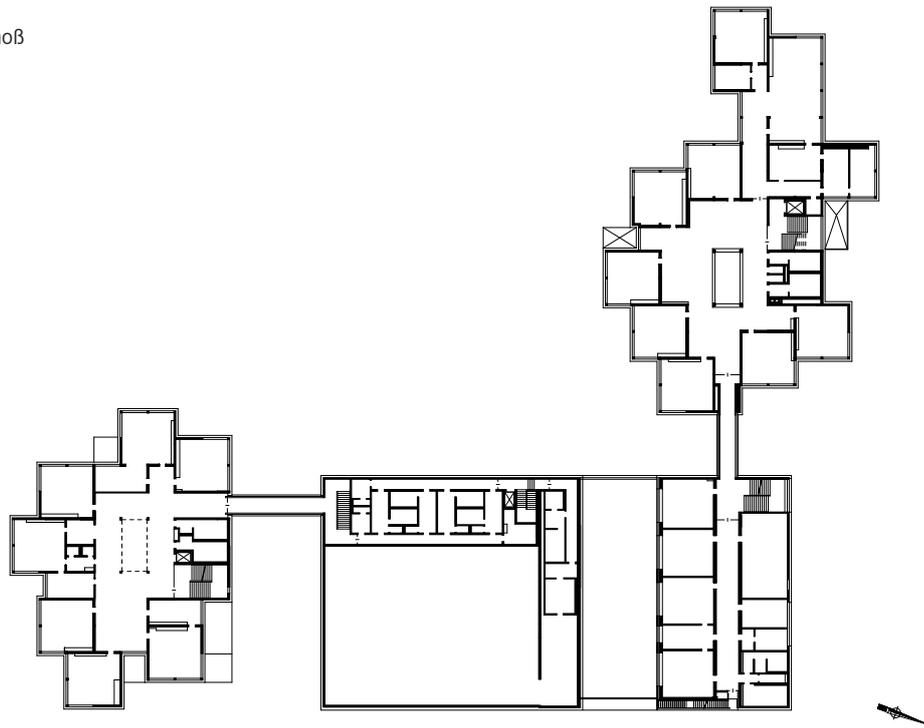
Grundriss Untergeschoß



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss 1. Obergeschoß

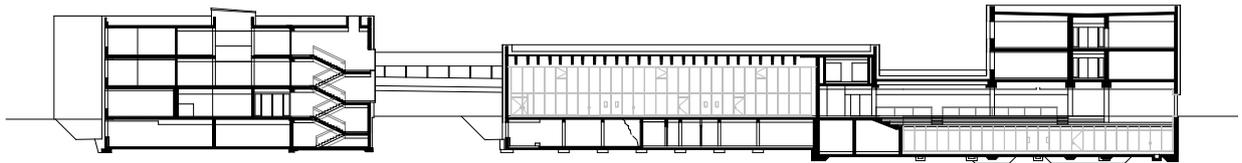


Grundriss 2. Obergeschoß



22|02|2013

Schnitt



architektur vorORT

97

22|02|2013



